

Hs. 981

## Prudentius

Pergament · 4 Doppel-Bl. · Südwestdeutschland · etwa 10. Jh. 2. Hälfte

Unten (Bl. 1–2) bzw. oben (Bl. 3–8) und an den Seitenrändern beschnitten auf 16–17x15–17; ursprüngliche Blatthöhe ca. 25 · Text gelegentlich bis zur Unleserlichkeit abgerieben · Bl. 1 und 2 bilden ein Doppel-Bl., zwischen ihnen fehlt mindestens ein Doppel-Bl.; zwischen Bl. 2 und 3 fehlt ein Bl.; Bl. 3/8, 4/7 und 5/6 sind 3 aufeinander folgende Doppelblätter einer Lage · Schrifthöhe vor Beschnitt ca. 19, Schriftbreite 11 · 17–20 (vor Beschnitt 28) abgesetzte Verszeilen; ab 2<sup>v</sup> stehen 2 Verse in einer Zeile · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dient Capitalis Rustica; interlinear (selten am Rand) zahlreiche lateinische und althochdeutsche Glossen von Texthand. Druck der althochdeutschen Glossen: HEINISCH a. u. a. O. 208; 1<sup>r</sup> teilweise St. Galler Neumen · 1<sup>r</sup>–2<sup>v</sup> Seitentitel, teilweise in griechischer Majuskel · Überschrift (1<sup>r</sup>) und Initialen rot · in einen Umschlag aus Pappe geheftet.

Nach der Schrift etwa in der 2. Hälfte des 10. Jhs in Deutschland entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 4. 3. 1978) · Mundart der althochdeutschen Glossen: alemannisch. Siehe HEINISCH a. u. a. O. 208 · die Blätter dienten als Einbandbezug der beiden folgenden Werke: a) Q. Horatius Flaccus: Opera. Basel 1545 (Signatur: D 6332, f). b) Sebastian Münster: Dictionarium trilingue. Basel 1543 (Signatur: C 1355). 6<sup>v</sup>, 7<sup>v</sup> und 8<sup>v</sup> sind die früheren Signaturen der beiden Werke mit Bleistift angegeben. Näheres s. HEINISCH a. u. a. O. 207. Auf dem Spiegel von Werk a) ist aufgeklebt das Wappen-Exlibris des Collegium Pacis Friburgensis von 1756. Auf dem Titelblatt von Werk b) stehen folgende Schenkungsvermerke: »Ex dono Henrici Petri ἀπογράφον sum Christophori Caseani anno [MD]LIII« und »D. D. E. Simoni Scharff dedit (?) Christophorus Mosellanus anno 1558 mense Januario«. Henricus Petri ist der Drucker. Zu Caseanus (Cassianus) s. FREIBURGER MATRIKEL 1, 378. Ein Simon Sharpfer steht in FREIBURGER MATRIKEL 1, 407.

K. J. HEINISCH, Prudentius-Glossen aus Freiburg, in: Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 72 (1935) 207f. · R. BERGMANN, Verzeichnis der althochdeutschen und altsächsischen Glossenhandschriften (1973) 22 (Nr. 162).

AURELIUS PRUDENTIUS CLEMENS: CATHEMERINON VII, v. 213–220; VIII, v. 1–9, 21–46; PERISTEPHANON I, v. 98–117; V, v. 7–46, 193–230, 249–286, 309–342, 365–398, 419–454, 475–510, 531–566; II, v. 3–38, 61–94, 117–150, 169–206, 225–262. Druck: CSEL 61. Vgl. CPL 1438 und 1443. Seitentitel: (1<sup>v</sup>) *CATE* (1<sup>r</sup>) *MERINON* und (2<sup>v</sup>) ΠΕΡΙC (2<sup>r</sup>) ΘΕΦΑΝΩΝ. Unter der Überschrift zu Cathemerinon VIII (*Ymnus post ieiunium*) steht eine Bemerkung über das Metrum.

Hs. 1122, 1

## Homiliar

Pergament · 2 Bl. · 29–29,5 x 22 · Frankreich · 10. Jh.

Nicht oder kaum beschnitten · an den Klebstellen teilweise Textverlust · ursprüngliche Reihenfolge der beiden Blätter unklar; zwischen ihnen fehlt mindestens ein Bl. · Schriftraum 24,5x17 · 33 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dient Capitalis Rustica · mit Seitentiteln · 2<sup>r</sup> Initiale und Überschrift rot.